

PRESSETEXT

Deutsche Hirntumorhilfe e.V. Engagement für Patienten und Angehörige

Jährlich erkranken in Deutschland etwa 8.000 Menschen an einem primären Hirntumor. Ein Vielfaches höher ist die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen, die sich infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebserkrankungen entwickeln. Sowohl Hirnmetastasen als auch bösartige Gliome, die häufigsten primären Hirntumoren, stellen Patienten, Angehörige und behandelnde Ärzte vor besondere Herausforderungen. Seit zwei Jahrzehnten engagiert sich die Deutsche Hirntumorhilfe für die Betroffenen.

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 96
Telefax 0341.590 93 97
E-Mail info@hirntumorhilfe.de
Internet www.hirntumorhilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Spendenkonto Sparkasse Muldental
BIC SOLADES1GRM
IBAN DE83 8605 0200 1010 0369 00

Mit der Intention, Wissenschaft und Forschung zur Therapie von Hirntumoren zu fördern sowie die medizinische Versorgung von Hirntumorpatienten zu verbessern, wurde die Deutsche Hirntumorhilfe am 1. August 1998 in Leipzig von Patienten, Angehörigen und Wissenschaftlern nach dem Vorbild großer amerikanischer Stiftungen gegründet. Heute ist die Deutsche Hirntumorhilfe eine wichtige zentrale Anlaufstelle für alle Menschen, die mit der Diagnose Hirntumor konfrontiert sind. Die unabhängige, gemeinnützige Organisation ist die einzige dieser Art im deutschsprachigen Raum, die sich speziell für die Belange von Hirntumor- und Hirnmetastasenpatienten einsetzt. Ihre Angebote werden ausschließlich durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und projektbezogene Fördermittel finanziert.

Wissen schafft Zukunft

Inzwischen engagieren sich über 1.200 Mitglieder für ein gemeinsames Ziel: Die Krankheit Hirntumor muss heilbar werden, und zwar so schnell wie möglich. Entsprechend dem Motto „Wissen schafft Zukunft“ stellt die Deutsche Hirntumorhilfe Ärzten und Patienten aktuelle Informationen über Standards und Fortschritte in der Therapie von Hirntumoren zur Verfügung, setzt sich für die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der Neuroonkologie ein und unterstützt die interdisziplinäre Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachbereiche.

Hirntumor-Informationsdienst, Sorgentelefon und IKOS

Als eines der Projekte zur Verbesserung der Patientenversorgung fördert die Deutsche Hirntumorhilfe einen wissenschaftlichen Informationsdienst. Dieser dient jährlich mehr als 3.000 Betroffenen als Wegweiser und vermittelt qualitätsgesicherte Informationen über Krankheitsbilder, Therapieoptionen und Leistungsdaten. Zusätzlich wird mit dem Sorgentelefon für die seelischen Nöte der Betroffenen eine Unterstützung angeboten. Die Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfeaktivitäten (IKOS) vermittelt bundesweit regionale Patientengruppen und telefonische Ansprechpartner an Betroffene. Darüber hinaus helfen die Mitarbeiter beim Aufbau regionaler Patientengruppen und organisieren Schulungen für Gruppenleiter.

Kommunikation und Information

Schriftliches Informationsmaterial ergänzt die Aufklärungs- und Informationstätigkeit der Deutschen Hirntumorhilfe. Regelmäßig wird die Publikation *brainstorm* herausgegeben, die aktuelle und fundierte Informationen zum Thema Neuroonkologie vermittelt. Die Deutsche Hirntumorhilfe organisiert bundesweite Symposien, auf denen führende Mediziner umfassend von Standards und Innovationen der Hirntumortherapie berichten. Die Veranstaltungen mit bis zu 700 Teilnehmern sind von der Ärztekammer zertifiziert und werden von Medizinern gern als kompakte Weiterbildungsmöglichkeit genutzt.

Ein internationales Studienregister, eine Internetplattform mit Chat und Forum sowie Workshops und Seminare für Hirntumorpatienten sind weitere Projekte, die von der Deutschen Hirntumorhilfe gefördert werden. Des Weiteren vertritt die Organisation in verschiedenen Gremien von Politik und medizinischen Fachgesellschaften die Interessen der Patienten und fördert Forschungsprojekte im Bereich der Neuroonkologie.

In der Vergangenheit konnte dank der Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern und Förderern zahlreichen Hirntumorpatienten und Angehörigen geholfen werden. Auch in Zukunft wird die Deutsche Hirntumorhilfe zeigen: Gemeinsam lässt sich etwas bewegen. Was vor über zwei Jahrzehnten begann, ist Herausforderung und Verpflichtung zugleich, denn es gibt nach wie vor viel zu tun, um die Situation von Patienten zu verbessern und die neuroonkologische Forschung voranzubringen.

Wissenschaftlicher Hirntumor-Informationsdienst
03437.702 702 • wochentags von 7 bis 16 Uhr

Sorgentelefon
03437.999 68 67 • dienstags von 7 bis 16 Uhr

IKOS Informations- und Kontaktstelle Selbsthilfe
03437.999 68 68 • wochentags von 7 bis 16 Uhr

Spendenkonto

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Sparkasse Muldental
IBAN DE83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES1GRM

Vielen Dank!

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.hirntumorhilfe.de.

Pressekontakt

Melanie Staeger
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorhilfe.de